



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 102 • April 2013

**Nachwuchscup Zürich:
Sa/So, 22./23. Juni 2013**

Kurse leiten im WVZ: Gelerntes an Neue weitergeben

Jährlich besuchen ungefähr hundert Erwachsene und fünfzig Jugendliche einen Grundkurs beim WVZ. Um die Freude am Sport zu vermitteln, braucht es motivierte und qualifizierte Leiterinnen und Leiter.

Auf die Angebote des Wasserfahrvereins Zürich stossen Jugendliche meistens über den Schulsport. Erwachsene hingegen lesen in Inseraten des Sportamts von unserem Verein, finden die Kursangebote direkt auf unserer Website, hören dank Mund-zu-Mund-Propaganda von uns oder sind vom eigenen Augenschein im Letten beeindruckt.

Um den Einstieg ins Paddlerleben lustvoll zu gestalten, werden Erwachsene wie auch Jugendliche von einem Jugend+Sport-(J+S-)Leiter Kanu angeleitet. So lernen sie das Kanufahren mit viel Freude und wenig Frust.

Voraussetzungen, um Leiter zu werden

Damit wir gewährleisten können, dass unsere Kursbesucher kompetent begleitet werden, muss ein Leiter über Fähigkeiten verfügen, die er – oder sie – in einem Ausbildungsprogramm erlernt und später in einer Co-Leitung trainiert. Ein Leiteranwärter muss ein bis zwei Wildwasserstufen höher paddeln können, als er zu Beginn unterrichten möchte. Vorausset-



Oliver Werdin (rechts) zeigt einer Kursteilnehmerin, wie man eskimotiert. (Foto: Mary Huggler)

zung ist, mindestens Wildwasser 3 (etwa den Vorderrhein) mit eigenen Reserven befahren zu können. Zentral ist zudem das Interesse, anderen die ersten Schritte im Kajakfahren beibringen zu wollen.

Vielseitiges Ausbildungsprogramm

Beobachten, korrigieren und variieren heissen die Fähigkeiten, welche den Leiteranwärterinnen und -anwärtern in Magglingen von J+S vermittelt werden. Ein Brevet im Rettungs-

schwimmen, ein CPR*-Kurs und mehrere Leitertage vervollständigen das Know-how ebenso wie die vielen Erfahrungen, welche die Anwärter beim Unterrichten oder bei eigenen Touren machen.

Alexx de Graaf

[weiter zum Interview →](#)

* CPR = cardiopulmonary resuscitation = Herz-Lungen-Wiederbelebung

Aus dem Inhalt

Kurse leiten im WVZ:	
Gelerntes an Neue weitergeben	1
«Wer mit Ruhe unterrichtet, vermittelt Sicherheit»	2
Auf die Limmat oberhalb des Lettenwehrs nur mit polizeilicher Bewilligung	2

Editorial: Gärtner, Wischer und Metallbauer gesucht	3
Die Vorderrheinschlucht als Modelleisenbahn	3
Veranstaltungen	4
Und ausserdem ...	4

Neue Kassierin und neue Revisoren	4
«You can drink the water!»	5
Wer macht was im WVZ?	6
Impressum	6

«Wer mit Ruhe unterrichtet, vermittelt Sicherheit»



Unter Mitwirkung von Instruktor Neil Herrmann (Mitte) schicken sich Christoph Bärlocher (links) und Désirée Treichler an, den «Patienten» Simon Wüest, bei dem der «Verdacht auf eine Rückenverletzung» besteht, auf die rote Rettungsbahre zu rollen. Die Aufnahme entstand anlässlich eines CPR-Kurses im November 2011 im Wärmebad Käferberg. (Foto: Alexx de Graaf)

Christoph Bärlocher («Bäri», 49) und Oliver Werdin (18) sind Leiteranwärter. Im Interview schildern sie ihren Werdegang als Paddler und die Ausbildung zum Leiter.

Wie habt ihr paddeln gelernt?

Bäri: Begonnen mit Kajakfahren habe ich 2002 mit einem Grund- und einem Aufbaukurs beim WVZ. Beide Kurse leitete damals Alex Nater.

Oliver: Ich habe mal einen Jugendkurs im WVZ besucht, war dann aber ein paar Jahre lang weg. Wieder begonnen habe ich 2008. Das Paddeln beigebracht haben mir Simon Wüest, David Etzensberger, Jürg Trachsler, Alexx de Graaf und Johanna Diggelmann.

Warum wollt ihr Leiter werden?

Bäri: Offenbar hält mich der Vorstand für einen valablen Leiteranwärter. Ich habe gerne zugesagt.

Oliver: Ich arbeite gerne mit Jugendlichen zusammen. Zudem gefällt es mir, Verantwortung zu übernehmen.

Wie sieht das Ausbildungsprogramm des WVZ aus?

Oliver: Das weiss ich nicht so genau, denn im Herbst 2012 hat J+S ein neues Ausbildungssystem in Kraft gesetzt. An vier Abenden im Hallenbad mit dem WVZ haben wir Grundsätzliches gelernt, zum Beispiel wie man zu zweit mitten auf dem See ein gekentertes Kajak leert. Auch lernten wir verschiedene

Bootsarten kennen und erfahren, wie man jemanden eskimotieren lehrt.

Bäri: Der eigentliche Leiterkurs (nach den vier Abendkursen) findet in Magglingen unter der Obhut von J+S statt. Da lernen wir, wie wir das eigene Kajakwissen andern vermitteln. Zudem werden wir im WVZ als Co-Leiter von den Erfahrungen bestehender Leiter profitieren können. Wie der Abschluss genau aussieht, weiss ich im Detail noch nicht. Offenbar sollen wir unter anderem in einem Abfahrtsboot die Simme runterfahren. Für jemanden, der bisher nur in Kurzbooten unterwegs war, ist das durchaus eine Herausforderung.

Möchtet ihr in Zukunft lieber Erwachsene leiten oder Jugendliche?

Bäri: Ich helfe dort mit, wo es mich braucht. Vermutlich werde ich zu Beginn vor allem als Leiter bei Touren eingesetzt.

Oliver: Ich möchte gerne Jugendkurse leiten, kann aber auch bei Erwachsenenkursen einspringen. Des Weiteren würde ich gerne als Leiter mit auf Touren.

Ihr wart selbst einmal Kurs- teilnehmer. Werdet ihr gleich leiten wie eure damaligen Ausbilder?

Bäri: Alex Nater hat die Kurse gut strukturiert, das hat mir sehr gefallen. Ob ich selber so geplant unterrichten kann, wird sich weisen. Für mich – wie überhaupt im WVZ – steht die Sicherheit an erster Stelle. Ich hoffe, dass ich als Leiter die nötige Sicherheit bieten kann, ohne dass der Spassfaktor verloren geht.

Oliver: Ich habe bei Jürg Trachsler gesehen, mit welcher Ruhe er unterrichtet. Das gab uns das Gefühl von Sicherheit, auch wenn mehrere gleichzeitig gekentert waren. Mit dem Leiten von Kanukursen kann ich Jugendlichen zeigen, dass Lernen nicht immer mit Stress verbunden ist wie in der Schule, sondern auch Spass machen kann.

Interview: Mary Huggler

Auf die Limmat oberhalb des Lettenwehrs nur mit polizeilicher Bewilligung

Ab sofort müssen Kanufahrten zum See bei der Wasserschutzpolizei angemeldet werden.

aaj. – Mit Brief vom 13. März 2013 an alle Stadtzürcher Kanuvereine weist die Wasserschutzpolizei der Stadt Zürich darauf hin, dass das Befahren der Limmat zwischen Münsterbrücke und Lettenwehr seit 1981 grundsätzlich untersagt ist. Die Wasserschutzpolizei kann jedoch Ausnahmen gewähren. Sie verlangt nun, dass Kanufahrten zwischen Münsterbrücke und Lettenwehr spätestens 30 Minuten

vorher bei der rund um die Uhr besetzten Einsatzzentrale der Wasserschutzpolizei angemeldet werden (Telefon 044 411 84 11).

Der Vorstand des WVZ bittet alle Mitglieder, dieser neuen Pflicht ab sofort nachzukommen. Bei Gruppenfahrten (z.B. am Donnerstagabend) genügt eine Sammelmeldung unter Angabe der Anzahl Fahrer.

Ob auch eine Meldung per E-Mail möglich wäre, klärt die IG Kanu zurzeit ab. Gleichzeitig wird sich der Vorstand des WVZ dafür einset-

zen, eine generelle Ausnahmegewilligung zu erhalten, wie sie seit 1981 für den Limmat-Club Zürich (Weidlingfahrer) besteht.

Nachts nur mit Licht

Des Weiteren erinnert die Wasserschutzpolizei daran, dass auch Kanus nachts mit einem ringsum sichtbaren weissen Licht oder einem Blitzlicht beleuchtet sein müssen. Auf diese Pflicht wurde letztmals in «Welle» Nr. 100 (Oktober 2012) hingewiesen.

Gärtner, Wischer und Metallbauer gesucht



An der Generalversammlung vom 1. März 2013 war ich alles andere als fit. Doch sie ist glatt über die Bühne gegangen (mehr darüber auf Seite 4). Eine gute Woche später ging es mir wieder besser; doch so ein Zustand ist lästig – ich bin es nicht gewohnt, krank zu sein.

Diesen Frühling wollen wir einige Paddlerinnen und Paddler zu J+S-Leitern ausbilden lassen. Das macht mir grosse Freude und sichert den Bestand. Genauso am Herzen liegt mir, den Verantwortlichen für die Bootshäuser mehr Kräfte zur Seite zu stellen. Jürg Christoffel würde sich über einen Metallbauer freuen und

hat auch für einen Schreiner die eine oder andere Unterhaltsaufgabe. Paul Bachmann macht es immer noch Spass, unsere Anlage im Letten mit Besen, Rechen und Heckschere in Schuss zu halten. Er wäre allerdings froh, wenn ihn bei Kletteraktionen ein jüngeres Semester unterstützen würde. Das können wir sicher leisten. Wer hat Begabungen und zweimal pro Jahr drei, vier Stunden Zeit?

Nun wünsche ich allen eine spannende Paddelsaison mit herausfordernden und gemütlichen Momenten!

Alex de Graaf, Präsident

Die Vorderrheinschlucht als Modelleisenbahn

Nicht nur für Modelleisenbahnfans, sondern auch für Kanuten ist eine Anlage interessant, welche die Vorderrheinschlucht bei Versam zeigt.

aaj. – Die BEMO Modelleisenbahnen GmbH u. Co KG hat für die Modellbaumesse Friedrichshafen 2011 eine Ausstellungsanlage erbauen lassen, welche die Ruinaulta (Vorderrheinschlucht) rund um den Bahnhof Versam-Safien darstellt. Der Modellbahnbauer und Diplomingenieur Stephan Kraus hat ein Modell im Massstab 1:87 in einer Länge von 6,5 m, einer Breite von 1 m und einer Höhe bis 0,8 m geschaffen; bei der Höhe musste aus Platz-



gründen allerdings ein Massstab von etwa 1:440 gewählt werden. Wer den Bahnhof Versam-Safien kennt, staunt über die detailgenaue Darstellung, auch wenn der Bahnhof – anders als in der Realität – direkt am Vorderrhein liegt. Und besonders zu erwähnen sind natürlich die Kanufahrer auf dem türkisblau schimmernden Vorderrhein.

Mehr Informationen unter www.kanuschule.ch > Blog-News > Blog vom 19. Februar 2013. Dort wird auch auf zwei Artikel in der Modellbauzeitschrift «Loki» verwiesen, in denen die Anlage geschildert und illustriert wird.

Detailtreue Darstellung des Bahnhofs Versam-Safien. Dass diese Station über einen Bahnhofvorstand verfügt, ist allerdings schon lange Geschichte.

35'000 Sportanlässe im Jahr bereichern das Gemeindeleben.

2300 Sportvereine bewegen den Kanton Zürich.

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport
Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Tel. 044 802 33 77, www.zks-zuerich.ch

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

Veranstaltungen

Sa/So, 22./23.06.2013

Nachwuchscup Zürich und
Schüler-Schweizermeisterschaft
Simon Wüest

Sa/So, 08./09.06.2013

Tessin-Wochenende (Claro)

Do, 19.12.2013

Limmat-Lichterschwimmen

Fr, 07.03.2014

Generalversammlung

Weitere Informationen unter
www.paddeln.ch

Neue Kassierin und neue Revisoren

Die Generalversammlung von Anfang März 2013 wählte Veronika Wolff zur neuen Kassierin. Neue Revisoren sind Christoph Bärlocher und Fredy Wattenhofer.



Gemütliches Pizza-Mampfen vor der Generalversammlung. (Foto: Mary Huggler)

Und ausserdem ...

Kanupolo im Sommer

Mit grossem Interesse spielten einige Mitglieder während der Sommerferien 2012 im Schanzengraben und im Winter 2012/2013 im Hallenbad Kanupolo. Daher plant Michael Sauer im Sommer 2013 das Angebot auszubauen. Wann, wie und wo wird unter www.paddeln.ch ersichtlich sein.

Kein Bootshaustelefon mehr

Der Telefon-Münzautomat im Bootshaus I im Letten wird kaum benutzt. Der Telefonanschluss kostet aber jährlich rund 300 Franken. Da heute fast jeder ein Mobiltelefon besitzt, ist ein Bootshaustelefon nicht mehr nötig. Der Anschluss wird deshalb gekündigt.

Gefahr, Risiko und Sicherheit im Kanusport

Wasserport ist naturgemäss mit Gefahren und Risiken verbunden. Auch beim Kanusport gilt es, die eigene Sicherheit und jene der Mitpaddler nicht zu gefährden. Unter www.soc.ch/gefah-risiko-sicherheit-kanusport.htm gibt es dazu eine kompakte Zusammenstellung wichtiger Informationen.

Zusammengestellt von aaj

Erstmals fand die Generalversammlung (GV) des WVZ in der Katholischen Pfarrei Guthirt statt. Verpflegt wurden die Anwesenden vom Pizzabäcker, da der ursprünglich vorgesehene Koch um Entlastung gebeten hatte.

Langwierige Traktanden gab es keine. Darüber war Präsident Alexx de Graaf nicht unglücklich, war er doch wegen einer Grippe etwas angeschlagen. An der GV nahmen 38 Mitglieder teil, zudem als Gast der Präsident der Interessengemeinschaft der Kanuvereine Zürichs (IG Kanu), Olivier Bertrand.

Die GV gedachte Hans Ehni, des am 28. Juni 2012 nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorbenen Ehrenmitglieds und ehemaligen langjährigen Bootshauswarts. Zudem nahm sie Kenntnis von 26 Austritten und 2 Streichungen und genehmigte 18 Eintritte. Der Bestand per 1. März 2013 betrug 236 Mitglieder, 11 weniger als an der letzten GV.

Kassierin Veronika Wolff, im Amt seit August 2012, präsentierte die Jahresrechnung, die bei 114305.17 Franken Aufwand und 124313.90 Franken Ertrag mit einem Gewinn von 10008.73 Franken abschloss. Das freie Vermögen des WVZ betrug per 31.12.2012 59590.27 Franken, dazu kommen Rückstellungen von 34046.85 Franken. Die Versamm-

lung nahm die Rechnung ab und erteilte dem Vorstand Decharge.

Unbestrittene Wahlen

Björn Reber war per Ende August 2012 als Kassier zurückgetreten. Der Vorstand hatte Veronika Wolff interimistisch zur neuen Kassierin gewählt, was die GV jetzt bestätigte. Der übrige Vorstand blieb unverändert. Einen Wechsel gab es hingegen bei den Revisoren: Fredy Hodel und Martin Rapp traten zurück. Als Nachfolger wurden Christoph Bärlocher und Fredy Wattenhofer gewählt.

Das Budget 2013 mit einem Aufwand von 122500 Franken und einen Ertrag von 127700 Franken wurde genehmigt. Anträge lagen keine vor. Mit Pralinés verdankte der Präsident die Arbeit der «Welle»-Redaktion wie auch der früheren «Welle»-Macher.

Gedenktafel für Hans Ehni

Beim Traktandum «Diverses» schlug Dieter Neff vor, die Verdienste von Hans Ehni mit einer Gedenktafel am Grillplatz zu würdigen: «Hier wirkte Hans Ehni von 1977 bis 2008 als Bootshauswart des Wasserfahrvereins Zürich.» Die Versammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an.

Alexander Jacobi, Aktuar

Lernen in schönster Umgebung

**KANUSCHULE
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse, Reisen und Jugendlager
CH-7104 Versam · www.kanuschule.ch · +41 (0)81 645 13 24



«You can drink the water!»

Im Sommer 2012 liessen meine Schulterprobleme das Doppelpaddel in weite Ferne rücken. Wildwasser war kein Thema. Also die ganze Saison im Trockenem verbringen? Zum Glück gibt es Alternativen! Andrea Krapf und ich griffen erneut zum Stechpaddel.

Morgensonne! Nachdem schon der nächtliche WC-Ausflug zum Horrortrip mutiert ist, fliehen wir nach einem kurzen Frühstück von unserem windstillen Waldzeltplatz. Auf den ganzen östlichen Teil des Rogen-Sees prasselt Regen, während über uns zaghafte Sonnenstrahlen die schweren Wolken hinter ein filigranes Gitter sperren. Wir lassen die Paddel baumeln und schlürfen auf dem Canadier in aller Ruhe heissen Kaffee. Dann tauchen wir die Mugs in den See und trinken. Wir paddeln auf Trinkwasser.



Andrea Krapf auf einem der zahllosen kleinen Seen.

Fahrt mit dem Canadier

Der Rogen, eine Tagesreise mit Zug und Bus von Stockholm entfernt, ist das Herz vierer aneinandergrenzender schwedischer Natur- und Nationalparks. Keine Strasse führt an diesen See. Er ist umgeben von einem Schutzwald aus kleinen und kleinsten Vasallen, Mini-Seen, die ein Labyrinth aus Wasser bilden, das manchmal wie Tinte am Paddel klebt und im nächsten Moment smaragdgrün in der Sonne funkelt. Und wie das ganze Land wird der



Eine der vielen Portagen, aber die einzige mit Rutschhilfe.



Urs Höppli geniesst die Morgenstimmung am Rogen. Im Canadier das Gepäck für elf Tage.

Rogen in den Sommermonaten zusätzlich bewacht von Schwedens legendärer Luftwaffe: Stechmücken in allen Formationen.

Unsere heutige Paddeletappe ist kurz. Mit elf Tagen haben wir mehr als genug Zeit. Wir unterbrechen die Fahrt, um uns Sandnäset anzusehen, eine wunderbare kleine Bucht mit weissem Sand. Aber es ist zu kühl für ein Bad. Als wir um die rotbraunen Klippen von Vandaviken paddeln, entdecken wir eine grosse, flache Steinplatte, eine natürliche Anlegestelle für einen schwer beladenen Canadier. Wir klettern zwischen den grossen Felsenblöcken nach oben, bis wir auf einer Kanzel stehen, die über dem Rogen thront wie eine Krone. Nordwestwind hält uns die Mücken vom Gesicht. Der Platz ist zu schön, um weiterzupaddeln. Nach einem leichten Lunch beginnen wir, das Boot zu entladen.

Fantastische Natur

Gegen Abend rüsten wir uns für einen Hike auf den Berg Bredåvälarna. Der Rogen ist das höchstgelegene Seenplateau Schwedens. Der Wald ist licht, durchsetzt mit abgestorbenen, bizarren Kiefern, die wie Totempfähle in den

Himmel ragen. Die schönen Stämme wurden vor über hundert Jahren für die norwegischen Minen abgeholzt. Bald begleiten uns nur noch einzelne Bäume. Gelbe Flechten überspannen die Steine mit glitschigen Schwämmen. Wir schlängeln uns die Hügelflanke entlang. Die Berge hier sind nicht hoch, ihre Gipfel abgeschliffen zu runden Kuppeln. Der Horizont aus diesen sanften Formen wirkt beruhigend. Aber jeder Blick aus der Nähe entlarvt die trotzige Knorrigkeit, zu der das launische, harsche Klima die Natur hier formt.

Die Aussicht verschlägt uns den Atem. Wir bemerken zwei Dinge: Rund um uns regnet es. Und wir haben eine GoreTex-Jacke beim Zelt vergessen ...

Urs Höppli

Informationen zum Rogen

Als Basis für Touren zum Rogen eignet sich Funäsdalen. Das Dorf ist mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Neben einem Supermarkt findet man hier eine Filiale von Topsport. Dieses Sportgeschäft beschäftigt sich die meiste Zeit des Jahres mit Winteraktivitäten. Aber im Sommer werden hier Canadier samt Paddel und Schwimmwesten vermietet. Die Leute sind sehr nett und bieten auch Shuttles an die Einbootstellen an, die sich etwa eine Autostunde vom Dorf entfernt befinden. Auch Pick-Ups in Norwegen sind möglich, denn wer längere Portagen nicht scheut, kann auf der Roa hinab ins Nachbarland paddeln.

Das Gebiet ist einsam, aber keine völlig abgelegene Wildnis. Ausrüstung und Essgut tragbar zu verpacken, erleichtert die Portagen. Die Trampelpfade sind meist leicht zu finden. Es gibt zwei Hütten (Stugas) und einige offizielle Biwakplätze, die teilweise sehr schön sind. Nur dort ist es gestattet, offenes Feuer zu machen. Im ganzen übrigen Gebiet ist ein Kocher obligatorisch.

Das Wasser der Seen ist trinkbar, ohne es abzukochen. Auf dem Rogen kann plötzlich aufkommender Wind grosse Wellen verursachen!



1 Monat gratis schwimmen

Bei Kauf oder Verlängerung des Sportabos Jahr schenken wir Ihnen einen 13. Monat! Nur gültig bei Onlinekauf/-verlängerung bis 31.8.2013.



Stadt Zürich Sportamt
shop + infos sportamt.ch

RYSER TREUHAND AG
Treuhand- Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P.044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Tel. G. 044 299 41 78
8404 Winterthur alexanderjacobi@gmx.ch

Kassierin*

Veronika Wolff Mobile 076 274 83 80
Michelstrasse 23 veronika@paddeln.ch
8049 Zürich

Tourenchef*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Chef Jugend*

Simon Wüest Tel. P.043 333 13 45
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

Marius Kleiner Mobile 078 834 57 14
Rütschistr. 24 marius@paddeln.ch
8037 Zürich

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P.044 950 58 55
Felsenstr. 46 Mobile 079 623 60 34
8832 Wollerau ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P.044 371 64 17
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

Neumitgliederbetreuer

- Michael Sauer Mobile 076 505 42 72
Schaffhauserstr. 122 michael@paddeln.ch
8057 Zürich
- Dominique Ulrich Tel. P.044 844 35 47
Tüfistr. 5d Mobile 076 560 12 13
8107 Buchs dominique@paddeln.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149
Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke, Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-241 19-6

*Vorstandsmitglied

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.



INTERSPORT
kuster
St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
Mary Huggler
welle@paddeln.ch

Layout

Angela Stocker

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 103

06.06.13
11.07.13

Nr. 104

29.08.13
03.10.13

Nr. 105

13.12.13
23.01.14

Nr. 106

27.02.14
03.04.14

Gedruckte Auflage: 300 Expl.; per Post versandt: 254 Expl., per E-Mail versandt: 220 Expl.